



Liste Beschwerdeführende

Marlene ist 16 Jahre alt und kommt aus München. Ihr Brief, den sie als 11-Jährige an DUH-Bundesgeschäftsführer Jürgen Resch schrieb, war der Ursprung für die erste Verfassungsbeschwerde von jungen Menschen gegen das ursprüngliche Klimaschutzgesetz, die zum historischen Verfassungsurteil 2021 führte.

„Ich klage gegen das Klimaschutzgesetz, weil ich mein grundlegendes Recht auf eine lebenswerte Zukunft einfordere.“



Linus Steinmetz ist 19 Jahre alt, wohnt in Berlin und kam als Aktivist von Fridays for Future bereits zur ersten Verfassungsbeschwerde junger Menschen.

„Ich klage gegen das Klimaschutzgesetz, weil unsere Generation das Recht auf eine freie und sichere Zukunft hat. Wenn unsere Regierung uns nicht schützt, dann müssen wir uns selber kümmern - und das tun wir vor Gericht!“



Aurelia Stiegelmayr ist 23 Jahre alt und lebt in München.

„Ich klage gegen das Klimaschutzgesetz, weil das neue Gesetz die verfassungsrechtlichen Vorgaben aus dem gerade mal drei Jahre alten Klimabeschluss des Bundesverfassungsgerichts missachtet und ich nicht tatenlos zusehen möchte wie wir unsere Lebensgrundlagen aufgrund verfassungswidriger Politik weiter zerstören.“



Miriam Siebeck ist 19 Jahre alt und wohnt in Stuttgart.

„Ich klage gegen das Klimaschutzgesetz, weil die Bundesregierung gesetzlich zur Erhaltung unserer Lebensgrundlagen verpflichtet werden muss. Dass ausgerechnet die Politikerinnen und Politiker, die uns damals mit Lob dafür überschütteten, jetzt in der Bundesregierung Klimaschutz abschaffen, entsetzt mich jeden Tag. Es macht mich wütend – aber nicht hilflos. Deswegen stehen wir heute wieder hier.“



Frieda Egeling ist 14 Jahre alt, wohnt in Berlin und ist aktiv bei Fridays for Future.

„Ich klage gegen das Klimaschutzgesetz, um zu zeigen, dass etwas getan werden muss. Wir kämpfen dafür, um zu zeigen, dass man in einer Demokratie seine Stimme erheben kann, sie gehört wird und somit was bewegen kann. Und auch um jeder Person zu zeigen, dass sie nicht alleine in die Zukunft blicken muss, sondern wir uns immer gegenseitig unterstützen, ob vor Gericht oder im Alltag.“



Jonathan Heckert ist 22 Jahre alt aus Stuttgart.

„Ich klage gegen das Klimaschutzgesetz, weil ich von meinem Recht der demokratischen Teilhabe Gebrauch machen möchte und es als meine Verpflichtung gegenüber kommenden Generationen ansehe, alles in meiner Macht stehende für Klimaschutz und Generationengerechtigkeit zu geben.“



Hauke Engels ist 20 Jahre alt aus Überlingen am Bodensee.

„Ich klage gegen das Klimaschutzgesetz, weil die politische Reaktion auf den Klimawandel eine Ablehnung von Verantwortung darstellt, während uns die Kontrolle über die Auswirkungen jeden weiteren Tag des Nichtstuns entgleitet und damit meiner und zukünftigen Generationen jede Grundlage auf ein selbstbestimmtes Leben entzieht.“



Amrei Feger ist 19 Jahre alt und kommt aus Überlingen am Bodensee.

"Ich klage gegen das Klimaschutzgesetz, weil die Bundesregierung immer noch zu wenig tut, und statt nach vorne zu arbeiten, Rückschritte einleitet. Unser Planet ist unser Lebensraum und der, der zukünftigen Generationen. Deutschland muss seinen Teil dazu beitragen, diesen Lebensraum zu schützen und zu erhalten."



Henriette Unglaub ist 18 Jahre alt und kommt aus Berlin.

Henriette setzt sich mit gesellschaftspolitischen Herausforderungen wie dem Klimaschutz oder der sozialen Ungleichheit auseinander. In der Verfassungsbeschwerde sieht sie eine Gelegenheit, sich für bessere gesetzliche Regelungen zum Klimaschutz einzusetzen.



Bruno Saar ist 27 Jahre alt, Berliner und wohnt in Halle.

Die Verfassungsbeschwerde ist für Bruno ein wichtiger Schritt, um Verbindlichkeit im Klimaschutz einzufordern und eine sozial-ökologische Transformation planbar und sozial gerecht zu gestalten.



Levin Jarosch ist 19 Jahre alt.

"Ich klage gegen das Klimaschutzgesetz, weil ich die Verfassungsbeschwerden als das letzte effektive Mittel sehe, nachdem Demonstrationen wie die der Fridays for Future-Bewegung quasi weitgehend ignoriert wurden und nicht genügend Resonanz gefunden haben, um den Klimawandel zu stoppen. Es darf nicht sein, dass kurzfristige Gewinne über den Schutz unserer Umwelt und die Sicherung einer lebenswerten Zukunft gestellt werden."

Neben diesen 11 jungen Klägerinnen und Klägern ruft die DUH alle Menschen auf:

Werden auch Sie Klimaheldin oder Klimaheld und schließen Sie sich unserer Klage an. Jede und jeder kann mit wenigen Klicks ohne Risiko mitmachen unter:

<https://www.duh.de/klimaklagen-bewegung/>

